DIE BRÜCKE

Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Duisburg-Neudorf-West

Ab Februar wollen wir die Brücke wieder verteilen. Wenn Sie dabei gerne mitmachen möchten, melden Sie sich bei uns! Siehe Seite 10!

GOTTESDIENSTE SEITE 2 / 3 / 4

NACHGEDACHT SEITE 4

BROT FÜR DIE WELT SEITE 5

SADAO WATANABE SEITE 6

AUS DER GEMEINDE SEITE 8 BIS 14

KASUALIEN SEITE 14

GEBURTSTAGE SEITE 15

Ausgabe
Dezember ´22 / Januar ´23

Zeit für Weihnachten

DEZEMBER ´22

SONNTAG, 04. DEZEMBER
2. ADVENT

Gottesdienste

09:30 Uhr	Krüger Pauluskirche
11:00 Uhr	Krüger Gemeindezentrum

englischer Adventsgottesdienst

15:00 Uhr	Asmus, Hoffmann Pauluskirche

SONNTAG, 11. DEZEMBER
3. ADVENT

Gottesdienste	Poll
09:30 Uhr	Pauluskirche
11:00 Uhr	Gemeindezentrum

SAMSTAG, 17. DEZEMBER

Gottesdienst im HEWAG-Stift

10:30 Uhr	Hoffmann

SONNTAG, 18. DEZEMBER
4. ADVENT

Gottesdienste

11:00 Uhr	gemeinsamer Singe-Gottesdienst Hoffmann Gemeindezentrum

französischer Adventsgottesdienst

15:00 Uhr	Hoffmann, Asmus Pauluskirche

SAMSTAG, 24. DEZEMBER
HEILIGABEND

Gottesdienste

15:00 Uhr	Familiengottesdienst Hoffmann Pauluskirche
15:00 Uhr	Familiengottesdienst Poll Gemeindezentrum
16:00 Uhr	Familiengottesdienst Open-Air Krüger Kirchwiese Chrituskirche
17:00 Uhr	Christvesper Lüben Pauluskirche
18:00 Uhr	Christvesper Krüger Gemeindezentrum
23:00 Uhr	Christmette Hoffmann Pauluskirche
23:00 Uhr	Christmette Abendandachtsteam Gemeindezentrum

SONNTAG, 25. DEZEMBER
1. WEIHNACHTSTAG

Gottesdienste	
10:00 Uhr	gemeinsamer Gottesdienst Poll Salvatorkirche
mehrsprachiger Weihnachtsgottesdienst	
18:00 Uhr	Asmus, Hoffmann Pauluskirche

MONTAG, 26. DEZEMBER
2. WEIHNACHTSTAG

Gottesdienst	Asmus
11:00 Uhr	gemeinsamer Singe-Gottesdienst Gemeindezentrum

SAMSTAG, 31. DEZEMBER
ALTJAHRESABEND

Gottesdienst	Poll
18:00 Uhr	Gemeindezentrum

JANUAR ´23

SONNTAG, 01. JANUAR
NEUJAHR

Gottesdienst	Hoffmann
15:00 Uhr	Pauluskirche

SONNTAG, 08. JANUAR

Gottesdienste	Krüger
09:30 Uhr	Pauluskirche
11:00 Uhr	Gemeindezentrum

SONNTAG, 15. JANUAR

Gottesdienste	Hoffmann
09:30 Uhr	Pauluskirche
11:00 Uhr	Gemeindezentrum

SAMSTAG, 21. JANUAR
Gottesdienst im HEWAG-Stift
10:30 Uhr

SONNTAG, 22. JANUAR
gemeinsamer Gottesdienst

11:00 Uhr	Einführung Pfarrer Poll Gemeindezentrum

SONNTAG, 29. JANUAR

Gottesdienste	Poll
09:30 Uhr	Pauluskirche
11:00 Uhr	Gemeindezentrum

Das Titelbild stammt aus der Broschüre „Alles hat seine Zeit! Advent ist im Dezember.“ von https://www.ekd.de/advent-ist-im-dezember-51974.htm

FEBRUAR

SONNTAG, 05. FEBRUAR
Gottesdienste

09:30 Uhr	Pauluskirche
11:00 Uhr	Gemeindezentrum

SONNTAG, 12. FEBRUAR
Gottesdienste

09:30 Uhr	Pauluskirche
11:00 Uhr	Gemeindezentrum

Pauluskirche: Wanheimer Straße 82; Gemeindezentrum: Wildstraße 31

EIN LÄCHELN ZUM WOHLGEFALLEN

Vor einigen Jahren, als ich noch in Essen für die Stadt arbeitete, erhielt ich von der *Neue Arbeit der Diakonie Essen* eine Weihnachtskarte. Wie es sich für eine diakonische Einrichtung gehört, versandte die Neue Arbeit alljährlich Weihnachtsgrüße per Post an Kolleginnen und Kollegen anderer Einrichtungen. In dem Jahr zierte die Karte kein weihnachtliches Motiv, sondern der Vers 14 aus Lukas 2:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seines Wohlgefallens,

las ich eher nebenbei, wie man es bei einer Aufschrift auf einer Karte tut, denn man interessiert sich ja für den Gruß des Absenders, nicht für den Klappentext. Doch der nur oberflächliche Blick lies mich stutzen: Wieso *den Menschen seines Wohlgefallens* und nicht, wie es mir von klein auf vertraut war, *den Menschen ein Wohlgefallen?* Es war eine neue Bibelübersetzung, die für mich nicht nur eine andere Bedeutung hatte, der nicht nur der Zauber fehlte.

Den Menschen seines Wohlgefallens, das schien nicht für alle, sondern nur für bestimmte Menschen, nicht inklusiv, sondern exklusiv. In anderen Sprachen kommt das noch drastischer zum Ausdruck: *und auf der Erde Frieden für jene, die Gott liebt,* lesen sich sowohl jüngere spanische als auch französische Bibelübersetzungen, während z.B. eine französische Version von 1744 prophezeit, *dass Frieden auf Erden und guter Wille* ***in*** *den Menschen* sei. Die englische King-James-Bibel von 1611 spricht wiederum

vom *guten Willen **für** die Menschen* und die Elberfelder Bibel von 1871 betont, dass Gott *Wohlgefallen **an** den Menschen* hat.

In den älteren Texten geht es also immer um alle Menschen. Erst die *Basisbibel* löst meine Irritation auf, wer gemeint sein könnte, denn dort kommt *Gottes Frieden auf die Erde **zu** den Menschen, denen er sich in Liebe zuwendet.*

Frieden auf Erden und den Menschen ein Wohlgefallen wird trotzdem meine Lieblingsversion bleiben, denn ihr wohnt ein Zauber inne, der uns – gänzlich unerwartet und ohne jeden Zusammenhang – vor Kurzem an der Küste Nordostenglands begegnete:

Wir spazierten an einer Häuserfront entlang und genossen bei strahlendem Wetter den Blick über die Steilküste, die darunter liegende malerische Bucht und die sonnenerleuchtete Nordsee. Am Rande des Gehweges vor einem der Häuser stand ein greiser Mann, nicht größer als ein 10-jähriger Junge, gebeugt auf seinen 4-füßigen Stock gestützt, und blickte scheinbar in einen der Vorgärten. Wir blieben stehen und fragten, ob er Hilfe benötige, ob wir etwas für ihn tun könnten. Er richtete sich mühsam auf und seinen Blick langsam noch oben, sah uns lächelnd an und schüttelte den Kopf ohne etwas zu sagen. Seine hellen, wachen Augen, sein dankbares, zufriedenes Lächeln benötigten keine Worte. Wir standen eine kleine Ewigkeit so da, sein freundlich liebevoller Blick umhüllte und begleitete uns auch dann noch, als wir ihm einen schönen Tag gewünscht und die Tür unserer Ferienwohnung hinter uns geschlossen hatten.

Wir sahen ihn noch einige Male in diesen Tagen. Offensichtlich wohnte er in einem der Häuser und ließ es sich nicht nehmen, jeden Tag – sofern das Wetter es zuließ – an den Häusern entlangzugehen, doch schaffte er, ohne dass eine Fortbewegung erkennbar war, nicht mehr als drei oder vier Schritte in der Minute. Und so hatte er wohl, als wir von einem unserer zweistündigen Spaziergänge an der Bucht zurückkehrten, nicht mehr als vier oder fünf Häuser passiert.

Wir wissen nicht, ob er allein oder in einem Heim lebte, welche Schmerzen ihn plagten, welches Schicksal er gehabt, welches Leid er durchlitten haben mochte. Er hat uns in all seiner Gebrechlichkeit ein Lächeln geschenkt, das wir mit nach Hause gebracht haben, ein Lächeln eines glücklichen Augenblicks, das uns bleibt. Ein zauberhaftes Lächeln von Gottes *Wohlgefallen.*

Reiner Siebert

Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft.

Brot für die Welt startet im Advent die 64. Jahresaktion, die erneut zu Klimagerechtigkeit aufruft.

Die Ärmsten der Welt trifft der Klimawandel am härtesten. Brot für die Welt unterstützt in Bangladesch, Burkina Faso, Bolivien und in vielen anderen Ländern Klimafolgenanpassung.
Durch robustes, traditionelles Saatgut, Schutz der Böden und veränderte Anbaubedingungen können Ernten und Ernährung sichergestellt werden.
Brot für die Welt engagiert sich bei uns politisch für Schritte zu mehr Klimagerechtigkeit und unterstützt Bildung für eine nachhaltige Entwicklung. Es ist Zeit, gemeinsam zu handeln. Wir sind eine Welt und haben eine Zukunft. Mehr unter: www.brot-fuer-die-welt.de

Sadao Watanabe – ein japanischer Künstler, dessen biblische Bilder den Weg nach Duisburg fanden

Die kleine Missionsgesellschaft der Frauen - und Mädchenbibelkreise fragte mich vor ca. 60 Jahren, ob ich bereit sei, mit drei anderen Mitarbeiterinnen aus Deutschland der jungen christlichen Kirche in Japan (1% Christen) beim Aufbau diakonischer Arbeit zu Helfen.
Ab Herbst 1960 war mein erster Ausgangspunkt in Tokyo das Tor zur Hoffnung: Ein kleines Heim, das Frauen in verschiedenen Notlagen der Millionenstadt Schutz und Lebensgemeinschaft bot.

Das Jahr 1964 mit der ersten Olympiade Japans war eine Zeit großer Umbrüche und Unsicherheit. Die Zeitungen meldeten täglich viele Suizide junger Menschen.
Zusammen mit japanischen Christinnen suchten wir vermehrt den Kontakt mit jungen Mädchen und Frauen in den Vergnügungsvierteln der Stadt, aber persönliche Begegnungen überstiegen weit unsere Möglichkeiten. Ich wusste von der Telefonseelsorge in Europa und da Japan über ein dichtes Telefonnetz verfügte, konnte ich mir vorstellen, dass ein Netzwerk mit vielen ehrenamtlich Mitarbeitenden entstehen könnte. Die Vorbereitung mit immer wieder auftretenden Fragen nach dem richtigen Weg und

den Möglichkeiten, Hindernisse zu überwinden, dauerte zwei Jahre. Unter anderem brauchte ich auch einen erweiterten Wortschatz. Frau Endo, eine Sprachlehrerin, war bereit, mit mir Fachliteratur zu erarbeiten. Im Advent schenkte sie mir einen Kalender mit Bildern von Sadao Watanabe und sagte dazu: *„Ich kenne Sadao Watanabe sehr gut. Ich treffe ihn und seine Frau jeden Sonntag im Gottesdienst.“*

Bis dahin hatte ich schon verschiedene Museen in Tokyo besucht und war entzückt von den zarten Bildern der Maler, die die Kunst des Weglassens vervollkommnet hatten. Aber hier war einer, der in starken Linien eine Aussage machte, deren Hintergrund ich gerne verstanden hätte. Da die Kunst Watanabes mich so beeindruckte, ermutigte Frau Endo mich, den Kontakt zu ihm aufzunehmen.

Bei grünem Tee, auf Tatami knieend, erzählte ich ihm, um welcher Aufgabe willen ich nach Japan gekommen sei und wie sich meine Arbeit durch das Wachsen der Telefonseelsorge erweitert hatte. Danach erzählte auch der Künstler ganz ungezwungen von seinem eignen Werdegang.

Als Kind erlebte er den Tod des Vaters, durch den die Mutter und er in große Not gerieten. Eine freundliche Nachbarin lud beide zum christlichen Gottesdienst ein. Dort gefiel es Sadao überhaupt nicht. Die Atmosphäre war fremd und steif. Aber an die Lieder erinnerte er sich. Der Vater hatte sie immer bei seiner Arbeit gesummt. Das war vertraut und der Pfarrer war ein guter Seelsorger und hier und da übernahm er auch die Vaterrolle für den Jungen. Es gab kein eigentliches Bekehrungserlebnis, aber in seinem 17. Lebensjahr wurden Mutter und Sohn an Weihnachten getauft.

Die ersten Versuche, eine Arbeit zu finden, die ihm Freude machte, scheiterten. Dann fand er eine Stelle in einer Färberei, in der die Vorlagen für den Farbdruck kostbarer Kimonos entstanden. Hier blühte er auf und die Technik dieser alten Volkskunst faszinierte ihn. Seine Begabung blieb nicht unbemerkt und ein erfahrener buddhistischer Künstler ermutigte ihn gleichzeitig zu eigenständiger Arbeit und zum Lesen seiner Bibel, bis er darin das Thema seines Lebens fand.

Was dem Westen so vertraut ist, dass Künstler den Inhalt ihres Glaubens malten, das wollte er für Japan tun, sein Leben lang. Dabei malte er seine Bilder nicht in erster Linie in missionarischer Absicht. Die Bilder wurden über die intensive Beschäftigung mit der Heiligen Schrift Ausdruck seines eigenen Verhältnisses zu Gott. Petrus hat ihn dabei besonders angesprochen. Ihm wurde klar: „Petrus, das bin ich. Auch ich begreife nicht, was Jesus mir schenken will…“

Watanabes tiefstes Anliegen ist, dass Christinnen und Christen sich in den eigenen Gottesdiensten nicht mehr fremd fühlen, sondern sich auf ihr kulturelles Erbe besinnen und im Licht des Evangeliums zu einer eigenen Aussage finden.

Als ich nach 22 Jahren wieder nach Deutschland zurückkehrte, gehörte ein kleiner Teil der Watanabe Bilder zu dem Schatz, den ich mit nach Hause bringen wollte. Und

nun, da mein Leben sich dem letzten Ziel nähert, möchte ich, dass diese einzigartigen Bilder der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Ich bin dankbar, dass die Direktion des Museum DKM die Besonderheit der Watanabe Bilder erkannt und aufgenommen hat. Wann die Ausstellung stattfinden wird, kann man dann der Presse entnehmen.

Ruth Hetcamp

Vielen Dank für diesen Beitrag.

Im Kindergarten sind die Hühner los!

Am Donnerstag, dem 15.09.2022 war es endlich soweit. Ein großer Lieferwagen hielt auf unserem Parkplatz und man konnte schon von draußen ein lautes Gackern hören. Sie waren da: unsere Besuchshühner. Schnell bezogen fünf muntere Hühner Quartier auf unserer Wiese. Mit Schlaf- und Bruthäuschen, Futter und Sandbad richteten sie sich für die nächsten zwei Wochen gemütlich bei uns ein. Schon beim ersten Besuch im Hühnergehege stellten unsere Kinder fest, dass jedes Huhn seinen ganz eigenen Charakter mitbrachte und so auch schnell einen Namen brauchte. Schon am nächsten Tag waren die passenden Namen gefunden. Das große, schwarze, freche Huhn wurde Frederike getauft. Dann gab es die schüchterne Fee, die süße Susi, die hübsche Leni und die kleine Dagmar.

Jeden Morgen ging der erste Weg unsere Kinder zu den Hühnern, alle Kinder waren gespannt wie viele Eier die Hühner wohl gelegt hatten. In der zweiten Woche hatten unsere Hühner schon so viele Eier gelegt, das der Kindergarten für alle Kinder, Eltern und Besucher der Begegnungsstätte leckere Waffeln backen konnte.

KIRCHENMUSIK

Das Angebot der Kirchenmusik der Gemeinde Neudorf-West ist breit aufgestellt und lädt ein zum Mitsingen und Mitspielen. Wenn Sie Lust haben bei uns mitzumachen, so sind Sie ganz herzlich eingeladen die Proben zu besuchen und uns kennen zu lernen. Kontakt zum Kirchenmusiker **volker.nies@ekir.de**
Auf unserem Youtube-Kanal „evangelisch Neudorf-West“ finden Sie neben Musik- und Andachts-Videos auch einige, in denen sich die Kirchenmusikgruppen vorstellen.

Chor "Friends of Thomas Tallis"	Di 19:30	Gemeindehaus Wildstraße 31
Blockflötenensemble	Mi 18:45	Lutherkirche Duissern [2)]
Posaunenchor	Mi 20:00	Lutherkirche Duissern [2)]
Gospelchor "Praise Together"	Do 19:00	Gemeindehaus Wildstraße 31

[2)] Martinstr. 39, 47058 DU

Musik in Gottesdiensten: Advent & Heiligabend

Sonntag 04.12. 11:00 Gemeindehaus Wildstraße:
Arien und Lieder mit Katja Gerpott-Beyer, Volker Nies, Ada Tanir

Sonntag 11.12. 11:00 Gemeindehaus Wildstraße:
adventliche Musik mit dem Blockflötenensemble

Sonntag 18.12. 11:00 Gemeindehaus Wildstraße:
Singegottesdienst mit unserem Chor „Friends of Thomas Tallis“

Freitag 24.12. 16:00 auf der Kirchwiese an der Christuskirche:
Familiengottesdienst openair mit dem Posaunenchor

Freitag 24.12. 18:00 Gemeindehaus Wildstraße:
Christvesper mit dem Blockflötenensemble und Ada Tanir

Freitag 24.12. 23:00 Gemeindehaus Wildstraße:
Christmette, gestaltet vom Abendandachtsteam, mit der Weihnachtsgeschichte, vielen schönen Liedern und Kammermusik

Samstag 10.12. / Sa 17.12. je 18:00 vor der Lutherkirche Martinstr. Duissern:
Eine Stunde mit Adventlicher Musik. Es spielt unser Posaunenchor.
10.12.: schöne alte und neue traditionelle Lieder
17.12.: coole Advent-Groves wie „Rudolph the Rednosed Reindier“ oder „White Christmas“, mit Hendrik Heckes an den Drums.

Konzert-Rückblick

Ein Konzert auf Flöten vom Sopranino bis Subgroßbass fand am 16.10. in der Lutherkirche Duissern statt. Unser Blockflötenensemble spielte vor gut 70 ZuhörerInnen ein variantenreiches Musikprogramm. Von schönen Renaissance-Liedern mit ganz großer Besetzung über eine Ouvertüre von Telemann, kleinen Kammermusik-Tänzen, einem Tango von Volker Nies bis zu einer Suite aus der Zeichentrickserie Wickie und die starken Männer spann sich ein toller Bogen, so dass das ehrlich begeisterte Publikum die MusikerInnen nicht ohne Zugabe gehen ließ.

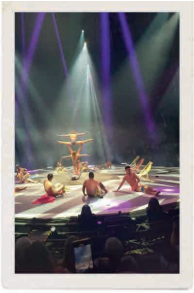
Wir brauchen Euch – BRÜCKE-Botinnen und Boten bitte melden!

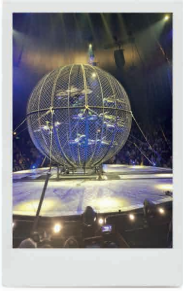
Liebe Leserinnen und liebe Leser, liebe Freundinnen und Freunde der BRÜCKE
Wir wollten euch, den BRÜCKE-Botinnen und -Boten, und uns in diesem Sommer und Herbst eine Pause gönnen, denn die Logistik der BRÜCKE-Verteilung hatte uns auch einige Male an unsere Grenzen gebracht, zeitlich und organisatorisch.
Deshalb kamen die letzten Ausgaben und auch diese mit der echten Post, weil sie direkt von der Druckerei verschickt wurden.
Leider hat auch das nicht so gut funktioniert, wie wir erhofft hatten, und die BRÜCKE hat Sie leider meist verspätet erreicht.
Das soll im Neuen Jahr besser werden:
Wir wollen nicht nur Geld sparen, sondern auch pünktlicher werden: Dafür möchten wir eure Dienste, liebe Botinnen und Boten, herzlich gern wieder in Anspruch nehmen.
Wir bitten daher ALLE, die bereits früher die BRÜCKE ausgetragen haben und ALLE, die vielleicht mithelfen wollen und können: BITTE MELDET EUCH unter den Telefonnummern oder email-Adressen auf der Rückseite dieser BRÜCKE und lasst uns wissen, welche Straßen ihr bedienen könnt.
Als Lohn winkt ein dankbarer Blick oder ein nettes Gespräch 😊😊😊

Vielen Dank
Eure BRÜCKE-Redaktion

Aus dem BBZ

Endlich wieder Oktoberfest!
Wir feierten zünftig mit passender Musik , Weisswurst, Kraut und anderen Leckereien. Auch ein kühles Bier fehlte nicht.





Am 15.09. durften wir mit 25 Senioren/innen den Zirkus Flic Flac besuchen, Es war ein grossartiges Erlebnis mit vielen nie zuvor gesehenen Attraktionen. Einfach grossartig.

Unsere diesjährige Freizeit ging ins Dorf Wangerland. Von hier aus unternahmen wir Ausflüge nach Horumersiel, Hooksiel, Jever und Wilhelmshaven.

PILGERN IM WINTER

Ein neues Jahr begrüßen, frische Luft genießen, die Natur bewundern, neue Wege entdecken und den eigenen Gedanken Raum geben wollen wir gemeinsam am Samstag, den 07.01.2023 auf einem Abschnitt des niederrheinischen Jakobsweges.
Er führt von Nijmegen entlang der Rheinschiene bis nach Köln. Wir werden von Kranenburg bis Kleve pilgern. Für die 13 km werden wir ca. 3 ½ Stunden Gehzeit benötigen. Die Verpflegung erfolgt aus dem Rücksack.
Wir treffen uns um 7:30 Uhr auf Gleis 9 des Duisburger HBFs, fahren mit RE und Bus über Emmerich nach Kranenburg und können kurz vor 10:00 mit unserem Weg starten. Die Fahrtkosten reduzieren wir über den gemeinschaftlichen Kauf günstiger Mehrpersonentickets.
Für Fragen und Anmeldung wendet euch bitte an: **ines.auffermann@ekir.de**

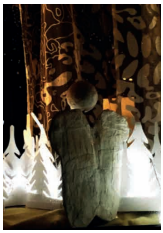
Gemeindeversammlung Neudorf-West am 19.11.22

Im Gemeindezentrum Wildstraße begrüßten Pfarrerin Krüger und weitere Mitglieder des Presbyteriums die Gemeinde mit einer Andacht und anschließender Gemeindeversammlung.
Pfarrerin Krüger gab einen Bericht aus der Gemeindearbeit und informierte die Versammlung über die Themen:
Kooperation mit Neudorf-Ost und Hochfeld, die Entwicklung der Mitgliederzahlen, die Gebäudesituation, personelle und organisatorische Veränderungen bei Pfarrstellen und Mitarbeitenden sowie ausstehende Nachbesetzungen im Presbyterium.
Informationen zu anstehenden Terminen sind in dieser BRÜCKE zu lesen. Der Jahresbericht der Gemeindearbeit wird zum Jahreswechsel auf der Homepage der Gemeinde veröffentlicht.

Ökumenische Adventsfenster 2022
18 Uhr

An den 24 Dezembertagen wird Tag für Tag um **18 Uhr** ein Adventsfenster geöffnet, das von einer Familie, Einrichtung oder Einzelperson gestaltet wurde. Wer Zeit und Lust hat, ist eingeladen bei der Illumination der Fenster dabei zu sein, zu staunen, zu lauschen und mitzusingen. Täglich ein halbes Stündchen Zeit, dem vorweihnachtlichen Trubel zu entfliehen - schauen Sie doch mal vorbei!

1.	Dezember	Do	*Nehmen Sie sich Zeit für eine Tasse Tee/Kakao*
2.	Dezember	FR	*Überraschen Sie jemanden mit einer Kleinigkeit*
3.	Dezember	Sa	*Machen Sie es sich zu Hause gemütlich*
4.	Dezember	So	Gustav-Adolf-Straße 12
5.	Dezember	Mo	*Lesen Sie doch mal etwas*
6.	Dezember	Di	Koloniestraße 92 *(Weltladen)*
7.	Dezember	Mi	*Gehen Sie doch mal schön aus essen*
8.	Dezember	Do	*Einfach mal laut singen*
9.	Dezember	Fr	*Machen Sie einen Spaziergang*
10.	Dezember	Sa	Bismarckstraße 32 *(Kleiderkammer)*
11.	Dezember	So	Wildstraße 32
12.	Dezember	Mo	*Mal wasBesonderes Kochen*
13.	Dezember	Di	*Machen Sie es sich mit einem Hörbuch gemütlich*
14.	Dezember	Mi	*Schreiben Sie jemanden einen Brief*
15.	Dezember	Do	Gustav-Adolf-Straße 65 *(Begegnungsstätte)*
16.	Dezember	Fr	Wildstraße 40
17.	Dezember	Sa	Lenaustraße 31
18.	Dezember	So	Max-Reger-Straße 4
19.	Dezember	Mo	Gustav-Adolf-Straße 65 (*Familienzentrum)*
20.	Dezember	Di	Wildstraße 31 *(Gemeindehaus)*
21.	Dezember	Mi	Lerchenstraße 30
22.	Dezember	Do	*Rufen Sie jemanden an, den Sie schon lange anrufen wollten*
23.	Dezember	Fr	*Plätzchen essen & Tee trinken*
24.	Dezember	Sa	**Frohe Weihnachten!**



Sagen Sie einem Ihnen wichtigen Menschen „DANKE“
Überraschen Sie jemanden mit einer Kleinigkeit...

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Duisburg-Neudorf-West

WELTLADEN
DUISBURG

Wir brauchen Dich für ein faires Fundament!

Unterstütze jetzt unseren Umbau und suche Dir ein passendes Dankeschön aus!

www.startnext.com/ausbau-weltladen-duisburg-2023

Crowdfunding vom 11.11. bis 30.12.22

Für ein faires Fundament!

Wir wissen, dass wolltet Ihr schon immer: Mehr Fairen Handel in Duisburg! Unterstützt jetzt den Ausbau des Weltladens und sichert Euch ein tolles Dankeschön.

Der Weltladen Duisburg wird größer! Das ehrgeizige Projekt startet im Januar 2023 und wird hoffentlich bis Mitte Februar fertig sein. Wir werden größer, bauen um und bauen aus. Gebraucht werden eine neue Beleuchtung, einige Meter neuer Regale, eine behindertengerechte Toilette, natürlich Farbe und viele Dinge mehr.

Im neuen Laden gibt es dann viel Platz für Fair Fashion, faire Lebensmittel, faire Wellness-Produkte und natürlich für Informationen, Bildung und Kampagnenarbeit.

Mitmachen lohnt sich: Euch erwarten kleine und große spannende Dankeschöns. Ob edle Lederwaren, eine Flasche Rum im besten Alter oder gemeinsame Koch-Events – hier dürfte für jeden Geschmackt etwas dabei sein.

Das alles und noch viel mehr findet Ihr auf unserer Crowdfunding-Seite von Startnext:

www.startnext.com/ausbau-weltladen-duisburg-2023

Crowdfunding vom 11.11. bis 30.12.22

Weltladen Duisburg
Koloniestraße 92 | 47057 Duisburg
www.weltladen-duisburg.de

GEBURTSTAGE IM DEZEMBER 2022

GEBURTSTAGE IM JANUAR 2023

IMPRESSUM

DIE BRÜCKE wird herausgegeben von der Ev. Kirchengemeinde Duisburg Neudorf-West, Am Burgacker 14-16, 47051 Duisburg, Tel. 0203 - 35 31 08, oeffentlichkeitsarbeit-neudorf-west@ekir.de.
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. V.i.S.d.P. – Pfarrerin S. Krüger.

WIR SIND FÜR SIE DA

PFARRERIN NEUDORF WEST
Stephanie Krüger
Tel. 35 31 08
E-Mail: stephanie.krueger@ekir.de
Mittwochs nicht erreichbar.

PFARRER NEUDORF OST
Tillmann Poll
Tel.: 0176 578 125 83
E-Mail: tillmann.poll@ekir.de
Freitags nicht erreichbar.

PFARRER HOCHFELD
Martin Hoffmann
Tel.: 57 85 672
E-Mail: martin.hoffmann@ekir.de

KIRCHENMUSIKER
Volker Nies
E-Mail: volker.nies@ekir.de

Ada Tanir
E-Mail: ada.tanir@ekir.de

Roland Ring
E-Mail: roland.ring@ekir.de

REDAKTION BRÜCKE
oeffentlichkeitsarbeit-neudorf-west@ekir.de

KÜSTER
Frank Schimke Tel. 0174-52 42 793,
am Besten zu erreichen:
Mittwoch, 10:00 - 12:00 Uhr
Freitag 10:00 - 12:00 Uhr
Montags nicht erreichbar.

EV. KINDERGARTEN – FAMILIENZENTRUM
Leiterin Melanie Horsing Tel. 79908113
E-Mail: kiganeu@kirche-duisburg.de

EV. JUGENDZENTRUM
Jugendleiter Sebastian Wittke
Tel. 0163-66 44 454
E-Mail: zap.jugendzentrum@ekir.de

EVANGELISCHES CHRISTOPHORUS-WERK E.V.
BBZ-BEGEGNUNGSSTÄTTE FÜR ÄLTERE BÜRGER
Leiterin Sandy Krischok Tel. 79908111
E-Mail: sandy.krischok@cwdu.de

DIAKONIE EV. SOZIALSTATION
Herr Finke Tel. 41 86 62 70, 24 Stunden erreichbar
E-Mail: pflege-mittesued@pflege4du.de

HOMEPAGE
www.neudorf-west.ekir.de

YOUTUBE
www.youtube.de
„evangelisch Neudorf West“

Spendenkonto der Gemeinde
Evangelische Kirchengemeinde **Duisburg-Neudorf-West**
IBAN: DE46 3506 0190 1010 1010 14
Verwendungszweck: Allgemeine Gemeindearbeit